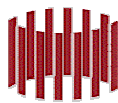


# Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Dezember 2008

## BESONDERE NACHRICHTEN

Am 4. Dezember hielt die **Wissenschaftliche Kommission des Wissenschaftsrates** ihre diesjährige Klausurtagung in Wolfenbüttel. Die Teilnehmer besuchten auf Einladung von Lutz Stratmann, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, im Rahmen ihrer Tagung die Herzog August Bibliothek und wurden von Helwig Schmidt-Glintzer, Direktor der Herzog August Bibliothek, und Bürgermeister Thomas Pink begrüßt. Im Anschluß an die Führung durch die Bibliothek durch Helwig Schmidt-Glintzer trugen sich die Besucher in das Gästebuch ein. Peter Strohschneider, Vorsitzender des Wissenschaftsrates und Komiteemitglied des Mediävistischen Arbeitskreises der Herzog August Bibliothek, erläuterte einige zu diesem Anlass präsentierte Handschriften aus der Sammlung. Der Wissenschaftsrat ist das wichtigste Beratergremium der Bundesregierung und der Regierungen der Länder. Er erarbeitet Empfehlungen zur Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs und trägt zur Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Wissenschaft in Deutschland im nationalen und europäischen Wissenschaftssystem bei.

Die **Hans und Helga Eckensberger-Stiftung** erwarb Anfang Dezember eine lateinische Handschrift aus dem 15. Jahrhundert mit **40 Predigten Papst Gregors I.** und übergab diese der Herzog August Bibliothek als Dauerleihgabe. Die Predigten Papst Gregors I. (540-604) über die Evangelien gehören zu den einflussreichsten Texten der christlichen Spätantike und wurden das gesamte Mittelalter hindurch gelesen und rezipiert. Das jetzt erworbene Buch stellt eine Besonderheit dar, da es alle 40 Predigten vollständig enthält. In ihrer Handschriftensammlung besitzt die Herzog August Bibliothek bislang lediglich eine Handschrift mit Texten einiger Predigten. Es handelt sich um eine Weißenburger Handschrift aus dem 9. Jahrhundert, die jedoch nur die Predigten 21-40 enthält. Direktor Helwig Schmidt-Glintzer erläutert, dass gerade angesichts aktueller Forschungstendenzen, die sich in den Projekten der Herzog August Bibliothek widerspiegeln, der Erwerb der Handschrift ein Gewinn ist. Die Hans und Helga Eckensberger-Stiftung unterstützt die Forschungsaktivitäten der Herzog August Bibliothek mit zahlreichen Deposita.

## VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

**Thomas Staecker** nahm als Mitglied des Unterausschusses „Kulturelle Überlieferung“ der Deutschen Forschungsgesellschaft am 3. Dezember an einem JISC (Joint Information Systems Committee) Workshop in London teil. Thema war die Erstellung eines **Ratgebers für anzuwendende Standards in Digitalisierungsprojekten.**

Anlässlich der Vorstellung der Ausgabe 4/2008 der **Zeitschrift für Ideengeschichte** zum Thema „Die Insel West-Berlin“ sprach **Helwig Schmidt-Glintzer** am 3. Dezember im Berliner Literaturhaus: „Die Zeitschrift für Ideengeschichte kommt ins dritte Jahr“.

Die **Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen** absolvierte unter der Leitung von Marie Luisa Allemeyer (Göttingen) am 5. Dezember ein Gastseminar im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta.

Im Rahmen der **Wolfenbütteler Schülerseminare** besuchten im Dezember zwei Gruppen polnischer Lehramtsstudenten aus Kalisz (1.-5. Dezember) und Breslau (8.-12. Dezember) die Herzog August Bibliothek. Die **angehenden polnischen Deutschlehrer** arbeiteten zu Lessings Werken „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“. Darüber hinaus zeigte und erläuterte Christian Heitzmann wertvolle Polonica und Lessingiana der Herzog August Bibliothek. Zu den Studienaufenthalten gehörte ein kulturelles Rahmenprogramm, das wie die beiden Seminare von Madeleine Kiehlmann und Wilfried Seyfarth geplant wurde.

Die **Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek** lud ihre Mitglieder am 5. Dezember zum „Abend der Begegnung“ in die Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek ein. Anlässlich des traditionellen vorweihnachtlichen Treffens lasen Sabine Solf und Manfred Flotho aus Ulrich Boners „Edelstein“, einer Fabelsammlung aus dem 14. Jahrhundert. Das Flöten-Duo Dina Kang-Euen und Friedgund Götsche-Niesner gestaltete den musikalischen Rahmen.

Im **Stipendiatenkolloquium** am 8. Dezember stellten **Jasmin Allousch** (Columbus) und **Viktoria Gutsche** (Bamberg) im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses ihr Dissertationsvorhaben vor.

Der **Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte** führte vom 8.-10. Dezember unter der Leitung von Christine Haug (LMU München) seine 15. Jahrestagung zum Thema: „Geheimliteratur und Geheimbuchhandel in Europa im 18. Jahrhundert“ durch. Die Teilnehmer hielten insgesamt 11 Referate, deren Inhalte sich mit verbotener und geheimer Literatur (NB: verbotene Literatur muss nicht geheim sein), mit Zensur, der Herstellung und Distribution geheimer Texte beschäftigten, ferner mit den Verlagen, die entsprechende Schriften publizierten, den Vertriebsstrategien für clandestine Werke sowie den apologetischen Strategien zur Rechtfertigung von Inhalten, die verboten waren.

Am 11. Dezember informierten sich **Direktor Peter Pfister, Martin Walko und Volker Laube aus der Dombibliothek Freising**, einem Teil der Diözesanbibliothek des Erzbistums München und Freising, bei einem Besuch ausführlich über Fragen der Benutzung, Bestandserhaltung, Ausstellung und Digitalisierung in der Herzog August Bibliothek.

In einem Werkstattgespräch am 11. Dezember referierte **Jill Bepler** zum Thema: „**Die fürstliche Witwe als Büchersammlerin**“. Am Beispiel von fürstlichen Witwen aus dem Umkreis des Wolfenbütteler Hofes zur Zeit Herzog Augusts wurden einige bislang „verschüttete“ Sammlungen vorgestellt.

**Ulrike Zeuch** nahm vom 12.-13. Dezember an der Tagung „Literaturwissenschaft als Begriffsgeschichte“ an der Universität Münster mit dem Vortrag „**Mimesis oder die Tauglichkeit literaturtheoretischer Begriffe zur Beschreibung ideengeschichtlicher Prozesse**“ teil.

Der Seminarfachkurs des **Gymnasiums im Schloss** wurde im Rahmen der **Wolfenbütteler Schülerseminare** am 15. Dezember in die Arbeit einer wissenschaftlichen Bibliothek eingewiesen. Die Leitung hatte Wilfried Seyfarth.

Am 30. Dezember fand eine **Sonderführung für Kinder** durch die Ausstellung „Die Sterne lügen nicht - Astrologie und Astronomie im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“ in der Bibliotheca Augusta statt. Die Kinder konnten auf großen Himmelsgloben ihre Sternzeichen entdecken und von den Folgen der Entwicklung von Ferngläsern erfahren.

## VERÖFFENTLICHUNGEN

**Die Insel West-Berlin.** Zeitschrift für Ideengeschichte. Herausgegeben von Ulrich Raulff, Helwig Schmidt-Glintzer und Hellmut Th. Seemann. C.H. Beck, München, 4/2008.

## BESONDERE NEUERWERBUNGEN

Für die Malerbuchsammlung erhält die Herzog August Bibliothek von der Kunsthandlung Brusberg Berlin die „**Trilogie Ö.K.**“ von **Dietrich Klinge** als Stiftung. Es handelt sich um einen Zyklus von 183 Triptychen und Diptychen in acht Mappen auf Bütten, die von 1982 bis 1985 entstanden. Aufgrund der Größe und des Gewichts unterliegt dieses Werk eingeschränkten Nutzungsbedingungen.

**Adam Weishaupt:** Apologie des Misvernügens und Uebels. Zweyte vermehrte ganz umgearbeitete Auflage. 2 Bände. XVI, 448; 366 S. Frankfurt und Leipzig (d. i. Nürnberg) 1790. Es handelt sich um eines der Hauptwerke des deutschen Rechtswissenschaftlers und Aufklärers Adam Weishaupt (1748-1830), das in der umgearbeiteten und wesentlich erweiterten Fassung von der Herzog August Bibliothek aus Mitteln der Van-Runset-Stiftung erworben werden konnte.

**Heizo Buscher:** Arithmeticae Logica Methodo in usum scholarum trivialium succincte conscriptae. Libri duo. Editio quinta. Wittenberg: Schürer 1624, 56 S. Diese späte Ausgabe der für den Schulunterricht verfassten Schrift zur Arithmetik konnte mit den Mitteln der **Familie Wittchow-Aschoff-Stiftung** erworben werden.

## KONZERTE

Das Konzert „**Unterm Weihnachtsbaum bei Franz Liszt**“ mit Werner Deutsch (Tenor) und Volker Link (Klavier) veranstaltete die Herzog August Bibliothek gemeinsam mit dem Braunschweiger Ästhetikkolloquium am 18. Dezember in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta. Im Mittelpunkt stand der Komponist und Pianist Franz Liszt mit einer Folge von Stücken, die den Titel „Der Weihnachtsbaum“ tragen. Sie wurden mit Klavierstücken von Robert Schumann und Gedichten von zeitgenössischen Autoren wie Conrad Ferdinand Meyer verbunden. Der Höhepunkt des Abends war die Aufführung der „Weihnachtslieder“ Opus 8 von Peter Cornelius.

## PERSONALIA

**Michael Wenzel** ist seit dem 1. Dezember Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Handschriften und Sondersammlungen. Der Kunsthistoriker wird sich der Erfassung und Katalogisierung der Gemäldesammlung der Herzog August Bibliothek widmen. Seine

Doktorarbeit schrieb er zum Thema „Schönheitengalerien“ und war zuvor vier Jahre im Winkelmann-Museum Stendal beschäftigt.

**Bärbel Matthey** arbeitet ebenfalls seit dem 1. Dezember in der Abteilung Sondersammlungen. Als Wissenschaftliche Hilfskraft unterstützt sie Michael Wenzel bei der Erfassung und Katalogisierung der Gemäldesammlung der Herzog August Bibliothek. Die Kunstwissenschaftlerin arbeitet neben ihrer halbtägigen Beschäftigung in der Bibliothek an ihrer Doktorarbeit zur „Darstellung von Heiligenvisionen im 15. Jahrhundert Italiens“.

## DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Andreas Berger schrieb eine ausführliche Rezension zu der Ausstellung „Die Sterne lügen nicht – Astrologie und Astronomie im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“. **„Warum Berlin 1525 doch nicht unterging“**, Braunschweiger Zeitung, 4. Dezember 2008.

Über den Besuch des Wissenschaftsrats berichtete die Braunschweiger Zeitung. **„Wissenschaftsrat in Wolfenbüttel“**, Braunschweiger Zeitung, 5. Dezember 2008.

Volker Röpke berichtete über den Besuch von angehenden polnischen Deutschlehrern im Rahmen der **Wolfenbütteler Schülerseminare**. „Stadt ist schöner als Hannover“, Braunschweiger Zeitung, 13. Dezember 2008.

Ilona Sourell besprach die Ausstellung „Die Sterne lügen nicht – Astrologie und Astronomie im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“. **„Der bestirnte Himmel über uns...“**, Evangelische Zeitung, 14. Dezember 2008.

## AUSBLICK IN DEN JANUAR

Im Rahmen der **Kammerkonzertreihe „Musikforum“ des Louis Spohr Orchesters Braunschweig** findet am 11. Januar 2009 um 19.00 Uhr in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta ein Konzert des **Morpheus-Quartetts**, Berlin, statt. Das Quartett spielt Werke von Joseph Haydn, Maurice Ravel und Franz Schubert.

**„Lessings Geburtstag“**: Am 22. Januar findet eine **Lesestunde der Lessing-Akademie e.V.** um 19.30 Uhr im Gartensaal des Lessinghauses statt.

**Dietrich Hakelberg** und **Ingo Wiwjorra** berichten im Werkstattgespräch am 15. Januar, 14.15 Uhr im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses über: „Archäologische Funde in der Frühen Neuzeit – Ausgraben und Sammeln im Alten Reich, 1500-1806“.

Vom 30. bis 31. Januar tagt das Komitee des **Wolfenbütteler Arbeitskreises für Barockforschung** unter der Leitung von Ulrich Heinen, Wuppertal, im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta und im Seminarraum im Leibnizhaus.

\*\*\* [www.hab.de](http://www.hab.de) \*\*\*